

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



General information about LAFT Berlin in English at: www.laft-berlin.de/english

Newsletter Dezember 2020 des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun steht es also fest, der Lockdown wird verlängert – voraussichtlich werden viele Maßnahmen noch weit ins neue Jahr hineinreichen. Das bedeutet für den Kunst- und Kultursektor, weiterhin keine Veranstaltungen durchführen zu können, und damit bleiben auch für die Akteur*innen darin die Möglichkeiten begrenzt, ihrer Arbeit nachzugehen und Geld zu verdienen. In Zeiten, in denen ein regelmäßiges Einkommen für viele Künstler*innen und Kulturschaffende nahezu unmöglich wird, bekommt das Thema der sozialen Absicherung eine ganz neue Dringlichkeit.

In den letzten Monaten wurde daher immer wieder auch die Idee des Grundeinkommens diskutiert – ob als Einkommen für die gesamte Bevölkerung oder als spezifisches Projekt für die Kunst und Kultur. Verschiedene Initiativen führen seit Jahren Modellversuche durch, bei denen bedingungslose Grundeinkommen verlost werden. Mit Studien werden die entsprechenden Auswirkungen und eine wirtschaftliche Machbarkeit erforscht. Die derzeitige Pandemie-Situation, in der das Stipendium als eines der wichtigsten und geeignetsten Förderinstrumente erscheint, ließe sich sicher ebenfalls für Forschungen nutzen, um auch hier zu untersuchen, welche Auswirkungen die Stipendien bzw. stipendienähnlichen ergebnisoffenen Förderungen für Künstler*innen und Kulturschaffende haben. Auch wenn einzelne Politiker*innen sich seit Jahren offen für die Idee eines Grundeinkommens zeigen, sind die meisten Parteien im Bundestag eher noch weit davon entfernt. Grüne und Linke sind sicher diejenigen unter den Parteien, die diese Idee in Zukunft möglicherweise mit voranbringen könnten. Die Grünen haben kürzlich auf ihrem digitalen Parteitag in ihrem Grundsatzprogramm sogar einen Absatz dazu aufgenommen. Für das prekäre Feld der Kunstproduktion wäre ein Modellversuch in diesen unsicheren Zeiten in jedem Fall ein Gewinn.

Für freischaffende Künstler*innen stellen sich bezüglich der sozialen Absicherung noch ganz andere Fragen, denn vielen droht ein Abrutsch in die Altersarmut: Rentenbeiträge können aufgrund des geringen Einkommens über Jahrzehnte nur auf niedrigem Niveau geleistet werden, und auch wenn man es "geschafft" hat, ohne ALG II durch das Erwerbsleben zu kommen, wird man unter Umständen im Alter damit konfrontiert. Auch hier bräuchte es dringend neue Konzepte und sicher nicht nur in der Kunst und Kultur, denn viele andere gesellschaftliche Bereiche sind ebenso von Altersarmut betroffen.

Erfreulich finden wir, dass im Deutschen Kulturrat gerade darüber debattiert wird, die Arbeitslosenversicherung für Soloselbstständige und damit auch für die freien Künstler*innen besser zugänglich zu machen. Das wäre in jedem Fall ein großer Schritt! Der LAFT Berlin hofft auf diese und weitere Schritte, welche die vielen offenen Fragen der sozialen Absicherung von freien Kunst- und Kulturschaffenden, aber auch von anderen Soloselbstständigen und Geringverdienenden in den Blick nehmen und dafür nachhaltige Lösungsansätze entwickeln. Die Corona-Pandemie bietet in unseren Augen eine hervorragende Möglichkeit, überholte Konzepte des Zusammenhangs von Arbeit auf der einen Seite und einem Einkommen für den Lebensunterhalt auf der anderen Seite zu überprüfen und in Frage zu stellen.

In der letzten Woche, am 25. November 2020, fand unsere zweite digitale Mitgliedervollversammlung in diesem Jahr statt, auch auf dieser wurde das Thema soziale Absicherung diskutiert. Unter anderem ging es um spezifische Fragen zur Corona-Situation, etwa was es bedeutet, dass viele Nothilfen und Sonderförderprogramme eine KSK-Zugehörigkeit verlangen. Außerdem ging es um grundsätzliche Themen wie das bedingungslose Grundeinkommen oder um die Frage, ob künftig ein stärkeres politisches Zusammenwirken mit der Gewerkschaft Verdi sinnvoll sein könnte. Wir werden diese Diskussionen in jedem Fall fortsetzen und uns in die Arbeit an konkreten Konzepten einbringen.

Im Übrigen freuen wir uns sehr, dass wir mittlerweile 433 Mitglieder haben! Danke an alle: Ihr unterstützt mit eurem Mitgliedsbeitrag unsere kulturpolitische Arbeit für die Szene, die in der Corona-Zeit mehr denn je gefragt ist.

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Performing Arts Programm Berlin: Informations- und Beratungsformate im Dezember

Die **Beratungsstelle** berät in Einzelterminen zu produktions- und distributionsrelevanten Themenkomplexen. Anmeldungen und Fragen erreichen uns am besten per E-Mail unter beratung@pap-berlin.de. Ein Überblick über die aktuellen Beratungsangebote und Themen findet sich hier: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/beratungsstelle-mentoring/beratungen>.

Auch wenn wir perspektivisch nicht wissen, wann und wie wieder live vor Publikum gespielt werden kann – auch für die Zeit nach dem Lockdown wird es Hygienekonzepte brauchen, die jetzt vorbereitet werden können. **#performingsafety** begleitet Produktions- und Präsentationsräume, aber auch Einzelprojekte und damit Einzelkünstler*innen der freien darstellenden Künste bei der Erarbeitung von Hygienekonzepten. Anmeldung unter: performing.safety@pap-berlin.de. Mehr Informationen unter: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/beratungsstelle-mentoring/performingsafety>.

ACHTUNG neuer Termin – #performingsafety: Juristisches Grundlagenwissen für (jetzt endlich) Vorsichtige

Mit Philipp Schiffmann (R.A. für Medienrecht)

3. Dezember 2020, 12:30 bis 14:30 Uhr

(Anmeldungen bis 2. Dezember: performing.safety@pap-berlin.de)

Weitere Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/verschoben-performingsafety-juristisches-grundlagenwissen-fuer-jetzt-endlich-vorsichtige>.

Netzwerktreffen für Produktionsverantwortliche: Producer*innen, Produktionsleitungen & Produktionsbüros

9. Dezember 2020, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

(Anmeldung bis zum 6. Dezember: caroline.galvis@pap-berlin.de)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/netzwerktreffen-fuer-produktionsverantwortliche-producerinnen-produktionsleitungen>.

Performing Arts Festival Berlin: Online-Infoveranstaltung zum PAF 2021

*Mit dem Festival-Team für alle interessierten Künstler*innen, Gruppen und Beteiligte.*

10. Dezember 2020, 10:00 Uhr & 17:00 Uhr

(Begrenzte Kapazität, Anmeldung mit Angabe der gewünschten Uhrzeit:

info@performingarts-festival.de)

Mehr Informationen: www.performingarts-festival.de.

Einsteiger*innen-Stammtisch

Gastgeberin: Esther Vorwerk (Theatermacherin)

10. Dezember 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr

(Anmeldung bis 6. Dezember: beratung@pap-berlin.de)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/einsteigerinnen-stammtisch>.

#performingsafety: Teilhabe und Inklusion in Zeiten von Corona

*Dozent*in wird noch bekanntgegeben.*

17. Dezember 2020, 10:30 bis 12:30 Uhr

(Anmeldung bis 16. Dezember: performing.safety@pap-berlin.de)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/performingsafety-teilhabe-und-inklusion-zeiten-von-corona>.

Weitere Angebote des Performing Arts Programm Berlin unter: www.pap-berlin.de.

AG Migrantische und transnational-arbeitende darstellende Künstler:innen des LAFT Berlin: Erstes Vernetzungstreffen und Austausch über Zugangsmöglichkeiten in das deutsche Fördersystem

1. Dezember 2020, 17:00 Uhr, online

Anmeldung unter: laariberacanenguez@gmail.com.

Bündnis Freie Szene Berlin: Zwei Personen für Ausbau und Etablierung von PROSA – Projekt zur Schaffung künstlerischer Arbeitsräume gesucht

Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2020

Mehr Informationen: <https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de/2020/10>

[/25/bewerbungsfrist-1-dezember-zwei-personen-projektteam-30-stunden-stellen-fur-ausbau-und-etablierung-von-prosa-projekt-zur-schaffung-kunstlerischer-arbeitsraume/](https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de/2020/10/25/bewerbungsfrist-1-dezember-zwei-personen-projektteam-30-stunden-stellen-fur-ausbau-und-etablierung-von-prosa-projekt-zur-schaffung-kunstlerischer-arbeitsraume/)

LAFT Berlin: Nächster Fördersummit 13. und 14. Januar 2021 – SAVE THE DATE

Mehr Informationen zu den Fördersummits des LAFT Berlin unter: <http://www.laft-berlin.de/foerdersummits.html>.

Übersichtsinformationen zu Kultur und Corona

Der LAFT Berlin hat seit März 2020 viele Sonderversände zum Thema verschickt: www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur. Über Entwicklungen auf Bundesebene und in anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste**: <https://darstellende-kuenste.de>.

Das Performing Arts Programm Berlin bietet zudem im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zum Umgang mit Corona. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE**Verlängerung der Corona-Maßnahmen bis 20. Dezember 2020**

Die für November beschlossenen Corona-Maßnahmen werden nach dem Beschluss der Ministerpräsident*innen und der Bundeskanzlerin vom 25. November 2020 noch bis zum 20. Dezember 2020 bundesweit verlängert. Die auf Grund dieses Beschlusses u. a. betroffenen Kultureinrichtungen, bleiben damit leider zunächst weiterhin geschlossen. Das Land Berlin trägt die Absprachen mit und erweitert sie mit Blick auf die Zahlen vor Ort und die Besonderheiten einer Metropole.

<https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/>

Allianz der Freien Künste: Presseerklärung zur Neustarthilfe für Soloselbständige im Rahmen der Überbrückungshilfe III

Die 19 in der Allianz der Freien Künste organisierten Bundesverbände fordern in einer am 16. November 2020 veröffentlichten Pressemitteilung u. a. die Erhöhung des in Aussicht gestellten Pauschalbetrages für Soloselbständige auf monatlich mindestens 1.180 Euro. Denn angesichts der prekären Einkommenssituation der Betroffenen, ist die beschlossene Pauschale in Höhe von 25 Prozent des durchschnittlichen monatlichen Umsatzes viel zu niedrig und führt bei der Mehrheit der Künstler*innen und Kunstschaffenden zu einem monatlichen Zuschuss von um die 400 Euro. Damit lässt sich die Notsituation der soloselbstständigen Kunstschaffenden nicht verbessern.

<https://darstellende-kuenste.de/de/themen/freie-darstellende-kuenste/nachrichten/3111-allianz-der-freien-kuenste-ohne-ernstzunehmende-nachbesserung-ist-den-soloselbststaendigen-nicht-geholfen.html>

Übertrag von Haushaltsmitteln ermöglichen!

In einem offenen Brief vom 20. November 2020 appellieren verschiedene Berliner Spielstätten und Interessensvertretungen, u.a. der LAFT Berlin, dringend daran, einmalig die Übertragbarkeit von Mitteln aus 2020 ins Haushaltsjahr 2021 zu ermöglichen. Die

haushaltsrechtlich formulierte Nichtübertragbarkeit von Mitteln in das kommende Jahr bringt sonst zahlreiche Akteur*innen und Künstler*innen in existentielle Notlagen.

www.laft-berlin.de/fileadmin/user_upload/media/Appell_Uebertrag_von_Haushaltsmitteln.pdf

SKS: Digitale Absolvent*innenvorspiele

Die jährlichen Vorspiele konnten wegen Covid-19 nicht wie sonst stattfinden. Dennoch möchten die Hochschulen der Ständigen Konferenz Schauspielausbildung (SKS), dass ihre Studierenden eine Plattform haben, auf der sie gesehen werden können. Mit den Zugangsdaten kann ein Fachpublikum die Aufzeichnungen der Absolvent*innenvorspiele einsehen: <https://www.spectyou.com/de/portal/sks> | Nutzernamen: sks | Passwort: sksportal2020. Voraussetzung ist ein Account bei Spectyou.

<https://www.zav-absolventen.de/absolventinnenkatalog/>

Deutscher Kulturrat: JaAberUnd #3 "Brauchen Künstler*innen eine bessere Interessenvertretung?"

1. Dezember 2020, um 18:00 Uhr, online

Jeden zweiten Dienstag im Monat lädt die Redaktion von Politik & Kultur, der Zeitschrift des Deutschen Kulturrats, zu der Debattenplattform „JaAberUnd“ ein. Diesmal werden anlässlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kulturbereich die Fragen diskutiert: Was verlangen Kunstschaffende von Interessenvertretungen? Und was wünschen sich Verbände von Künstler*innen?

<https://www.kulturrat.de/veranstaltungen/aktuelle-termine/01-12-2020-jaaberund-3/>

IETM: Satellite Galway 2020, online

2. bis 3. Dezember 2020

Das Online-Satellitentreffen des International network for contemporary performing arts steht unter dem Thema: Klimaschutz. In Vorträgen, Arbeitsgruppen, Gesprächen und künstlerischen Inputs wird untersucht, wie eine zukunftsfähige Ökologie aussehen kann und welche Maßnahmen notwendig sind, damit auch die darstellenden Künste nachhaltig werden. Es können sowohl IETM-Mitglieder als auch Nichtmitglieder teilnehmen, eine Registrierung ist erforderlich.

<https://www.ietm.org/en/satellite-galway-2020>

Performing Exchange: Austausch für Vermittler*innen in Ländlichen Räumen

3. | 8. | 11. Dezember 2020, online

In Kooperation mit dem Programm Performing Exchange des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste bieten vier Landesverbände Austauschmöglichkeiten im digitalen Raum an – so der Laft Niedersachsen mit der Veranstaltung "Auftakt Austausch! Theaterarbeit in ländlichen Räumen und lokale Partner*innenschaften" am 3. Dezember. Am 8. Dezember laden das Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt zu einer Digitalen Mittagspause "How to Teilhabe in den freien darstellenden Künsten" und am 11. Dezember NRW und Sachsen zu einer gemeinsamen Meetup-Werkstatt ein.

<https://darstellende-kuenste.de/de/performing-exchange/termine.html>

Theaterwissenschaft FU Berlin: „Temporal Communities and Digitality – Theatre During the Pandemic“ Online-Veranstaltungsreihe

4. Dezember 2020, 18:00 Uhr

In vier Terminen berichten Theaterschaffende und Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Polen, Brasilien und Japan von den praktischen Auswirkungen der Pandemie auf ihre Arbeit und den Theaterbetrieb. Den Auftakt bildet am 4. Dezember ein Panel in deutscher Sprache mit Dr. Joy Kristin Kalu, der leitenden Dramaturgin der Berliner Sophiensaele, und Marcus Lobbes, dem künstlerischen Leiter der Akademie für Theater und Digitalität aus Dortmund. Anmeldung bis 3. Dezember erforderlich.

www.temporal-communities.de/events/event-series-theatre-during-the-pandemic.html

Aktionsbündnis Darstellende Künste: Verleihung des Bühnenheld*innen-Preises

6. Dezember 2020, 12:00 Uhr, online

Das Aktionsbündnis verleiht zum ersten Mal den Bühnenheld*innen-Preis von Künstler*innen an Nicht-Künstler*innen und will damit ein Zeichen setzen und sich bei all den Menschen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft bedanken, die nicht im Scheinwerferlicht stehen, aber sich maßgeblich für Kunst und Kultur einsetzen.

<https://darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news/buehnenheld-innen.html>

Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur Europas. Digitale Konferenz des Deutschen Kulturrates im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft

8. Dezember 2020, 10:00 bis 16:30 Uhr, online

Die Tagung nimmt die EU-Ratsschlussfolgerungen zu „Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur“, die am 1. Dezember verabschiedet werden, zum Anlass, die Diskussion um dieses Thema in der internationalen Fachöffentlichkeit weiterzuführen. Dabei werden besonders Akteur*innen einbezogen, die in europäischen kulturellen und zivilgesellschaftlichen Institutionen mit der Umsetzung von Maßnahmen für mehr Geschlechtergerechtigkeit befasst sind.

<https://kulturrat-eukonferenz-geschlechtergerechtigkeit.de/>

Heinrich Böll Stiftung: Öffentliche Räume in der neuen Normalität. Onlinekonferenz

12. Dezember 2020, 13.00 bis 18.00 Uhr

Wie müssen inklusive, solidarische und resiliente öffentliche Räume aussehen? An welche Entwicklungen der letzten Monate können wir dabei anknüpfen? In interaktiven Foren wird u. a. das Themenfeld Kultur in öffentlichen kommunalen Räumen diskutiert.

<https://calendar.boell.de/de/event/oeffentliche-raeume-der-neuen-normalitaet>

PROQUA: Online-Fachkonferenz "Digitalisierung als Chance. Milieuübergreifende Bildungskonzepte für kulturelle Teilhabe"

13. Januar 2021, online

Kulturelle Bildung hat den Anspruch alle Kinder und Jugendliche zu erreichen. Aber reicht es im Zuge des gesellschaftlichen Zusammenhalts aus, wenn dies überwiegend nur in einer zielgruppenspezifischen Segmentierung gelingt und sich junge Menschen aus unterschiedlichen Milieus im realen Lebensalltag nur selten begegnen? Im Digitalen sorgen „Filter Bubbles“ für Segmentierung, auch hier verfestigen sich milieuspezifische Perspektiven. Die Konferenz untersucht die Chancen der Digitalisierung in der Kulturellen Bildung zur Vernetzung der sozialen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

<https://proqua-kms.de/proqua-veranstaltung/fachkonferenz-erlangen/>

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN**Spielplan digital – Theater, Konzert, Ballett und Oper als Stream & Livestream**

Berlin (a)live und nachtkritik.de sammeln (weiterhin) digitale Angebote von Bühnen, Initiativen und Künstler*innen und verweisen auf weitere Seiten mit digitalen Angeboten.

www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17785:sammlung-corona-theater-online&catid=1767&Itemid=100089

<https://www.berlinalive.de>

Stiftung Genshagen: „Kultur in Zeiten von Corona“

Die Online-Publikation enthält drei Interviews zur Lage der Kunst und Kultur in Deutschland, Frankreich und Polen.

<http://www.stiftung-genshagen.de/uploads/media/Kultur-in-Corona-Zeiten.pdf>

Leipziger Autoritarismus-Studie 2020

Die Studie zu autoritären und rechtsextremen Einstellungen in Deutschland wird seit 2002 alle zwei Jahre von einer Arbeitsgruppe an der Universität Leipzig durchgeführt, sie beschreibt die politische Situation in Deutschland und analysiert ihre Ursachen.

<https://www.boell.de/de/leipziger-autoritarismus-studie>

digital-stage.org: Die digitale Bühne macht schnelle Fortschritte in der Entwicklung

Nach mehrmonatiger Entwicklung geht das gemeinnützige Projekt „Die Digitale Bühne“ in die nächsten Testphasen über. Ziel ist es, Online-Proben von Theater-, Musikensembles sowie Chören unter Bedingungen, wie sie in der Realwelt auf einer 15m breiten Bühne herrschen würden, zu ermöglichen.

<https://digital-stage.org/>

Kulturförderpunkt Berlin: Online-Sprechstunde im Dezember

1. | 8. | 15. Dezember 2020, 10:30 bis 12:00 Uhr

In der offenen Sprechstunde führen Berater*innen des Kulturförderpunkt Berlin und der Kreativwirtschaftsberatung Berlin durch die Soforthilfe- und Unterstützungsmaßnahmen

und beantworten Fragen.

Weitere Seminare im Dezember:

Online-Infosession: Orientation in funding opportunities, 8. Dezember 2020, 10.00 bis 12.00 Uhr

<https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/veranstaltungen/>

Joint Adventure: Zoom-Beratungen zu den Fördermöglichkeiten des NPN 2. | 9. | 16. Dezember 2020 und 13. | 20. Januar 2021, je 11:00 bis 12:00 Uhr

Im Vorfeld zu den Vergaben 2021 werden ab Anfang Dezember wöchentliche Info-Zooms zu den Fördermöglichkeiten des nationalen Performance Netzes durchgeführt. Am 2. Dezember geht es um die Vorstellung des NPN und die Fördermöglichkeiten; am 9. Dezember um STEPPING OUT; am 16. Dezember um die Gastspielförderung Tanz & Theater; am 13. Januar um die Koproduktionsförderung Tanz und 20. Januar um die Gastspielförderung Tanz International. Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

<https://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/>

Creative Service Center: Steuern, Rechtsformen, Buchhaltung in Pandemiezeiten 8. Dezember 2020, 9.00 bis 16.00 Uhr, online

Wie werden erhaltene oder noch zu beantragende Corona-Beihilfen steuerlich und rechtlich behandelt? Diese und andere Fragen werden in dem Workshop besprochen.

<https://wetek.de/creative/veranstaltung/steuern-rechtsformen-und-buchhaltung-in-pandemiezeiten/>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

BMWi: Außerordentliche Wirtschaftshilfe für den Monat November (Novemberhilfe)

Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen, die von den aktuellen Corona-Einschränkungen besonders betroffen sind, können Zuschüsse in Höhe von 75 Prozent des durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes im November 2019 beantragen. Soloselbstständige haben die Möglichkeit, alternativ auch den durchschnittlichen Wochenumsatz im Jahre 2019 zu Grunde zu legen. Wenn sie dazu nicht mehr als 5.000 Euro Förderung beantragen, entfällt die Antragstellung über einen prüfenden Dritten (Steuerberater*in) und sie können den Antrag direkt stellen.

www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/11/20201105-ausserordentliche-wirtschaftshilfe-november-details-der-hilfe-stehen.html

Bundespräsidialamt: „Deutsche Künstlerhilfe“

Die "Künstlerhilfe" unterstützt in Not geratene ältere Künstler*innen. Sie richtet sich an professionelle Kunstschaffende, die mit ihrem Werk eine kulturelle Leistung für die Bundesrepublik Deutschland erbracht haben und durch Krankheit, Alter oder widrige Umstände in finanzielle Bedrängnis geraten sind.

<https://darstellende-kuenste.de/de/service/nachrichten/3078-deutsche-kuenstlerhilfe-des-bundespraesidenten-unterstuetzt-in-not-geratene-aeltere-kuenstler-innen.html>

Überbrückungshilfe III ab Januar bis Juni 2021

Ab Januar 2021 können Anträge im Rahmen der Überbrückungshilfe III gestellt werden. Neu darin ist die sogenannte Neustarthilfe – eine Betriebskostenpauschale – für Soloselbstständige, die im Rahmen der Überbrückungshilfen III sonst keine Fixkosten geltend machen können, aber dennoch hohe Umsatzeinbrüche hinnehmen mussten. Sie können einmalig 25 Prozent ihres Umsatzes im entsprechenden Vorkrisenzeitraum 2019 erhalten. Die Neustarthilfe wird nicht auf die Grundsicherung angerechnet.

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Bezirkliche Projektförderung – aktuelle Fristen der Fördersäule 3

Im Rahmen der Fördersäule 3 werden künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte mit aktiver Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren, die in einem Berliner Bezirk stattfinden, mit bis zu 5.000 Euro gefördert.

Die aktuellen Fristen für Projekte im Jahr 2021 sind:

Pankow: **1. Dezember 2020**

Charlottenburg-Wilmersdorf: **1. Dezember 2020**

Marzahn-Hellersdorf: **7. Januar 2021**

Neukölln: **14. Januar 2021**

Treptow-Köpenick: **15. Januar 2021**

Tempelhof-Schöneberg: **voraussichtlich im Januar 2021**

<https://www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foedersaeulen/>

Fonds Darstellende Künste: #TakeAction für Semiprofessionelle Ensembles & Freilichtbühnen

Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2020

Das Programm ist Teil des Maßnahmenpaketes "Take That" im Rahmen von Neustart Kultur und fördert künstlerische Arbeits- bzw. Produktionszusammenhänge der freien darstellenden Künste für ein bis zwei Produktionszeiträume (bis 30. September 2021). Es können sich professionelle Künstler*innen/-gruppen semiprofessionelle Projekte und Ensembles sowie Freilichtbühnen mit Sitz und Arbeitsschwerpunkt in Deutschland bewerben, die nicht überwiegend öffentlich (institutionell) gefördert sind.

<https://www.fonds-daku.de/takeaction-semiprofessionelle-ensembles/>

Fonds Darstellende Künste: Konzeptionsförderung

Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2020

Neben der Förderung einer jährlichen Neuproduktion können auch konzeptionelle und strategisch-organisatorische Vorhaben Bestandteil der Konzeptionsförderung sein. Die Förderung umfasst max. 35.000 Euro jährlich für die Dauer von drei aufeinanderfolgenden Jahren. Antragsteller*innen müssen langjährig im Bereich der professionellen freien darstellenden Künste tätig sein. Zur Frist am 1. Dezember genügt es, die Kontaktdaten im

Onlineformular einzugeben und die Konzeptionsidee zu skizzieren. Bis zum 1. Februar 2021 ist dann Zeit, den vollständigen Antrag mit allen Unterlagen (Kurztexte, ausführliche Konzeptionsbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan Kofinanzierungsbewilligungen und evtl. Eigenmittelnachweis) nachzureichen.

<https://www.fonds-daku.de/konzeptionsfoerderung/>

yet to.com(e): Virtuelle Residenzen

Bewerbungsfrist: 5. Dezember 2020

Es werden sechs interdisziplinäre Künstler*innen eingeladen, im künstlerischen Dialog zusammenzuarbeiten. Das Programm richtet dafür drei verschiedene virtuelle Residenzen ein. Der Aufruf richtet sich an Künstler*innen aller Sparten aus Argentinien, Iran, USA, Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Die Residenzen finden zwischen Januar und April 2021 statt, jede*r der sechs ausgewählten Künstler*innen erhält 700 Euro.

<https://www.reconnectfestival.com/yettocome>

Kulturakademie Tarabya: Aufenthaltsstipendium

Bewerbungsfrist: 6. Dezember 2020

Die Kulturakademie Tarabya vergibt jährlich Stipendien an Künstler*innen für vier- bis achtmonatige Aufenthalte in Istanbul. Zielgruppe des Programms sind Kulturschaffende, die mit ihren Werken oder Publikationen bereits öffentliche Anerkennung gefunden und ihren Wohnsitz in Deutschland haben sowie Tandems von Kulturschaffenden im Rahmen von türkisch-deutschen Koproduktionsstipendien.

<http://kulturakademie-tarabya.de/de/stipendien/#stipendien>

Wirtschaft kann Kinder: Corona oder nicht Corona – Kinderzimmer kosten Miete

Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2020

Bis zum 11. Dezember können bis zu 1000 Euro pro Kind von Eltern in der Theater- und Unterhaltungsbranche beantragt werden. Bewerben können sich alle Eltern, die im Bereich Theater und Entertainment arbeiten und aufgrund der Corona-Pandemie Projekte verloren haben.

https://www.wirtschaftkannkinder.de/wp-content/uploads/2018/04/Erkla%CC%88rung-nach-%C2%A7-53-AO_20201111.pdf

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Durchstarten

Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2020

Durchstarten ist das Förderprogramm für neue Expert*innen der Kulturellen Bildung in Berlin. Über einen barrierearmen Antrag können bis zu 1.000 Euro pro Monat und Person für Projekte beantragt werden – bis zu einem Jahr lang. Das Programm richtet sich an junge Menschen (bis 27 Jahre) ohne Fördererfahrung, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrungen als Antragsstellende.

<https://www.kubinaut.de/de/termine/durchstarten-geht-in-die-naechste-runde-new-round-of-durchstarten-starting-now-3/>

25. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart 2021**Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2020**

Der Wettbewerb findet vom 17. bis 21. März 2021 in Stuttgart statt. Bewerben können sich Nachwuchschoreograf*innen mit einem zeitgenössischen Solostück, das uraufgeführt wird oder zum Zeitpunkt der Aufführung beim Festival nicht älter als ein Jahr ist. Die Dauer des Stücks muss zwischen 9 und 12 Minuten liegen.

<https://vhs-stuttgart.de/programm/kultur-und-gestalten/tanzfestivals-und-tanzprojekte/solo-dance-registration/>

Kunst, Stadt, Demokratie: Residenz in München**Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2020**

Das Programm möchte einen Diskurs anstoßen, wie offene und demokratische Gesellschaften geschaffen, bewahrt und weiterentwickelt werden können, und welche Rolle dabei Städte und Künstler*innen spielen. Bewerben können sich professionelle Künstler*innen aller Sparten mit Wohnsitz außerhalb Bayerns.

<https://www.artistinresidence-munich.de/de/bewerben/>

HTW Berlin, Projekt AURORA: @XR_Unites OPEN CALL**Bewerbungsfrist: 20. Dezember 2020**

Der erste @XR_Unites OPEN CALL richtet sich an interdisziplinäre Teams aus der freien Berliner Kulturszene und Kreativwirtschaft, die künstlerisches Potenzial aus interaktiven Multi-User-Erfahrungen mit Augmented und Virtual Reality schöpfen. Thematisch seid Ihr völlig frei. @XR_Unites an der @HTW Berlin bietet Beratung und Unterstützung für die agile Entwicklung, die notwendige Software und ein Kontingent an XR-Hardware für Test- und Präsentationszwecke (einschließlich AR- und VR-Brillen). Das XR_Unites-Expert*innen-Board bietet Feedback zur Implementierung.

https://inka.htw-berlin.de/wp-content/uploads/2020/09/XR_Unites-OPEN-CALL.pdf

Alexandria Nova: Open Call for Speakers**Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2020**

Das EU-geförderte Projekt Alexandria Nova ist ein Zusammenschluss von sieben Regie-Ausbildungen im nord-europäischen Raum und zielt darauf ab, sich in Veranstaltungen und Formaten über die Lehre der zeitgenössischen Theaterregie auszutauschen. Aktuell ist das Netzwerk auf der Suche nach Referent*innen für das Seminar "Time, temporality and eternity in the art of directing" im März 2021. Das Thema kann aus künstlerischer, kunstpädagogischer oder theoretischer Sicht betrachtet werden.

www.iti-germany.de/fileadmin/PDF/Alexandria_Nova_seminar_2021_CALL_FOR_SPEAKERS.pdf

Festival Rampenlichter: Open Call 2021**Bewerbungsfrist: 10. Januar 2021**

Das Festival Rampenlichter gehört zu den wichtigsten Festivals für Tanz und Theater mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die 12. Ausgabe findet vom 9. bis 22. Juli 2021 in München statt.

https://rampenlichter.com/festival/wp-content/uploads/2020/04/Rampenlichter_Ausschreibung_20211.pdf

NPN: Gastspielförderung Theater

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2021

Antragsberechtigt sind freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, andere Kulturinstitutionen und Kompanien, die als Veranstalter*innen eine Theaterproduktion aus einem anderen Bundesland einladen möchten.

<https://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/gastspiele-theater/>

NPN: Stepping Out im Rahmen von NEUSTART KULTUR

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2021

Das Programm NPN-STEPPING OUT fördert Projekte, die den nicht-theatralen, analogen, medialen und digitalen öffentlichen Raum sowie noch neu zu denkende oder zu erfindende performative Szenenflächen und Aktionsfelder erschließen. Antragsberechtigt sind Einzelkünstler*innen, Tanzdozent*innen, Tanzensembles, Kollektive, Produktionszentren, Spielstätten, Festivals, Produktionsbüros und Tanznetzwerke, die nicht maßgeblich bzw. weniger als 50% aus öffentlichen Mitteln gefördert werden.

<https://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/stepping-out/>

ITI Deutschland: 22. Internationale Übersetzer*innenwerkstatt Mülheim

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2021

Das Internationale Theaterinstitut Deutschland lädt mit den Mülheimer Theatertagen Übersetzer*innen deutschsprachiger Dramatik zu einer Werkstatt im Zeitraum vom 21. bis 30. Mai 2021 ein. Bewerben können sich professionelle Dramatik-Übersetzer*innen weltweit, die aus dem Deutschen in ihre jeweilige Muttersprache übersetzen und enge Arbeitsbeziehungen zu den Theatern ihres Landes unterhalten.

www.iti-germany.de/fileadmin/PDF/Muelheim/Muelheim_2021/Ausschreibung_Werkstatt_Muelheim_2021.pdf

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Arbeits- und Recherchestipendien

Bewerbungsfrist: 29. Januar 2021, 18:00 Uhr

Die Stipendien sind für die künstlerische oder kuratorische Entwicklung von professionell ausgebildeten und/oder arbeitenden Künstler*innen sowie freien Gruppen in Berlin bestimmt. Gefördert werden Vorhaben wie z. B. Forschung, Recherche oder Vorarbeit an einem bestimmten Thema, zur Entwicklung von Projekten, neuer Arbeitstechniken.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstler-tanz/artikel.438580.php>

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Zweijährige Basisförderung für Gruppen und Einzelkünstler*innen**Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021, 24:00 Uhr**

Eine Basisförderung wird für den Zeitraum von 2 Jahren gewährt. Beantragt werden können produktionsgebundene Personal- und Sachkosten sowie Aufführungskosten sowie Zuschüsse für die allgemeinen Ausgaben, die für die Entwicklung und Sicherung der künstlerischen Arbeit notwendig sind.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstertanz/artikel.81996.php>

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Förderung für Produktionsorte**Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021, 24:00 Uhr**

Freie Präsentations- und/oder Produktionsorte des Tanzes, der darstellenden und performativen Künste in Berlin können sich bewerben. Ziel der zweijährigen Förderung ist es, die professionellen Arbeitsstrukturen sowie deren Entwicklung zu sichern.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstertanz/artikel.82006.php>

NPN: Gastspielförderung Tanz | Tanz International | Koproduktionsförderung Tanz**Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021**

In der Gastspielförderung Tanz sind freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, andere Kulturinstitutionen und Kompanien antragsberechtigt, die als Veranstalter*innen eine Tanzproduktion aus einem anderen Bundesland einladen möchten. Im Programm Tanz International können sich in Deutschland ansässige Kompanien/ Künstler*innen bewerben, die mit einer Tanzproduktion im Ausland gastieren wollen. Ziel der Koproduktionsförderung Tanz ist es, die Mobilität, den Austausch und die Kooperation zwischen Künstler*innen, Veranstalter*innen, Produzent*innen überregional wie international zu unterstützen und die Entstehung neuer Tanzproduktionen zu fördern. Antragsberechtigt ist hier der/die hauptverantwortliche Produzent*in der Produktion.

<https://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/>

Bundeskulturstiftung: Allgemeine Projektförderung**Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021**

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden.

www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/foerderung/allgemeine_projektfoerderung.html

Berliner Festspiele: Open Call Theatertreffen der Jugend 2021**Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021**

Gesucht werden Theaterexperimente und Stücke von und mit jungen Menschen. Die Teilnahme am neuntägigen Theatertreffen der Jugend 2021 in Berlin ist der Preis des deutschlandweiten Wettbewerbes.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen-der-jugend/der-wettbewerb/allgemein/start.html>

Amadeu Antonio Stiftung: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021

Das Ziel der Stiftung ist die Unterstützung von Projekten und Initiativen, die sich für eine demokratische Zivilgesellschaft engagieren, für Minderheitenschutz und die Menschenrechte eintreten und sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzen.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/foerderung/auswahlverfahren/>

Villa Waldberta: Künstler*innenresidenz

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2021

Künstler*innen aller Sparten mit Wohnsitz außerhalb Bayerns können sich im Rahmen der Residenz mit anderen Gastkünstler*innen austauschen und Projekte anstoßen. Die Residenz beinhaltet neben einem mietfreien Apartment und Arbeitsatelier in der Villa Waldberta ein monatliches Stipendium.

<https://www.artistinresidence-munich.de/de/bewerben/>

Fonds Darstellende Künste: #TakeCare

Bewerbungsfrist: 1. Februar 2021

Die stipendienartige Förderung richtet sich an freie darstellende Künstler*innen und hat die künstlerische Weiterentwicklung in der gegenwärtigen Situation zum Ziel. Gefördert werden ergebnisoffene und produktionsunabhängige Vorhaben wie Recherchen zur Generierung von Inhalten und zukünftigen Konzeptentwicklungen sowie alle Tätigkeiten, die auf die Stabilisierung der künstlerischen Aktivitäten ausgerichtet sind.

<https://www.fonds-daku.de/takecare/>

Fonds Darstellende Künste: Programm Autonom

Bewerbungsfrist: 1. Februar 2021

Das Sonderprogramm fördert Projektvorhaben zur Künstlichen Intelligenz (KI) in den Darstellenden Künsten. Bewerben können sich freie Künstler*innen und Ensembles aus Tanz, Theater, Performance, die langjährige Arbeitserfahrungen vorweisen können und sich in den Jahren 2020-2022 mit dem Thema KI beschäftigen.

<https://www.fonds-daku.de/sonderprogramm-autonom/>

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

BFDK: Wissenschaftsteam für Studie zur Förderlandschaft unter CoVid-19 gesucht

Bewerbungsfrist: 5. Dezember 2020

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein

externes Wissenschaftsteam/ eine*n Wissenschaftler*in/ ein Institut zur Durchführung einer Studie zur Förderlandschaft für die freien darstellenden Künste in Zeiten von Covid19 in den 16 Bundesländern und unter Berücksichtigung kommunaler Maßnahmen, mit einer Erhebung zu den aktuellen Auswirkung auf die Akteur*innen und unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der landesweiten Interessenvertretungen.

<https://darstellende-kuenste.de/de/service/ausschreibungen/3110-bfdk-ausschreibung-erstellung-studie-zur-foerderlandschaft-fuer-die-freien-darstellenden-kuenste-in-zeiten-von-covid-19.html>

HAU Hebbel am Ufer Berlin: Mitarbeit Finanzbuchhaltung gesucht

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2021

Die Vollzeitstelle soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden. Zu den Aufgaben gehören u. a.: Rechnungskontrolle, Buchen von Geschäftsfällen, Bearbeitung der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Kontenabstimmung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Unterstützung bei Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen.

<https://www.hebbel-am-ufer.de/jobs>

Deutscher Bühnenverein: Geschäftsführende*r Direktor*in gesucht

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2021

Die geschäftsführende Direktion ist verantwortlich für die Geschäfte des Bühnenvereins und leitet das Team mit 15 Mitarbeitenden. Gesucht wird zum 1. Januar 2022 eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die über ein kulturpolitisches Profil verfügt und in diesem Bereich mit den aktuellen Debatten vertraut ist.

<https://darstellende-kuenste.de/de/service/ausschreibungen/3099-deutscher-buehnenverein-geschaefsfuehrende-r-direktor-in-zum-01-01-2022-gesucht.html>

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de